

Antworten – Pferdesportverband Mecklenburg-Vorpommern

1. *Pferdesteuer & Kommunalabgabengesetz MV*

Die mögliche Einführung einer Pferdesteuer stellt eine erhebliche Belastung für Vereine, Pferdehalter und ländliche Strukturen dar. Sie gefährdet den Bestand des Pferdesports, besteuert eine Sportart und schwächt das Ehrenamt und trifft insbesondere den Breitensport sowie Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum.

Frage:

Werden Sie sich für eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern einsetzen, um die Einführung einer Pferdesteuer landesweit auszuschließen, und wie begründen Sie Ihre Position im Hinblick auf den Erhalt des Pferdesports im ländlichen Raum?

Antwort:

In Mecklenburg-Vorpommern wird die Einführung einer Pferdesteuer bislang auf kommunaler Ebene nur wenig diskutiert und ist auch kein zentrales politisches Ziel unserer Kommunalpolitiker. Daher halten wir eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes nach dem Vorbild Schleswig-Holsteins nach der derzeitigen politischen Lage für nicht notwendig.

Mecklenburg-Vorpommern ist Pferdeland. Deshalb betrachten wir den Pferdesport und die Pferdezucht in unserem Land als Teil unserer kulturellen Identität und schätzen ihn für den Tourismus und als Breitensport besonders im ländlichen Raum.

2. *Das Landgestüt Redefin als Kulturgut und Leistungsstützpunkt*

Das Landgestüt Redefin ist ein bedeutendes kulturelles Erbe Mecklenburg-Vorpommerns und zugleich ein zentraler Ort für Zucht, Ausbildung und Leistungssport. Seine Strahlkraft reicht weit über die Landesgrenzen hinaus.

Frage:

Wie positioniert sich Ihre Partei zum langfristigen Erhalt des Landgestüts Redefin als Kulturgut und Landesleistungsstützpunkt des Pferdesportverbandes MV, und welche konkreten Maßnahmen werden Sie zur nachhaltigen Sicherung seiner Strukturen und Finanzierung ergreifen?



Antwort:

Die CDU hat sich immer für den Erhalt und den Betrieb des Landgestüts Redefin eingesetzt. Diese Verantwortung ist zugleich Verpflichtung zum Erhalt des historischen Areals als auch zur Fortführung des Hengst- und Pferdezuchtbetriebes.

Für uns als CDU gilt dieses Versprechen immer noch!

Für die Jahre 2026 und 2027 sind im Entwurf des Haushalts Zuschussbedarfe in Höhe von 3,678 Millionen bzw. 3,681 Millionen € ausgewiesen. Laut Aussagen des zuständigen Ministers gibt es trotz der hohen Zuweisungen ein Investitionsstau an der Infrastruktur. Gleichzeitig weisen Reit- und Fahrschule als auch Hengstzucht und Verkauf Defizite aus. Mittlerweile wurde seitens des Ministeriums das 5 Konzepte zur wirtschaftlichen Umgestaltung des Gestüts in Auftrag gegeben.

Der Betrieb des Landgestüts, in einem kulturhistorischen Denkmal, wird auch in Zukunft nicht ohne Zuschüsse des Landes auskommen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Förderung bereitgestellt wird. Wir werden die Erhaltungsmaßnahmen für den historischen Gebäudebestand stärker als bisher aus Mitteln der Denkmalpflege oder kulturellen Projektförderung unterstützen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Reit- und Fahrschule und Hengstzucht und -verkauf wieder wirtschaftlich betrieben werden können. Hierfür wollen wir die Arbeitsbedingungen der Angestellten attraktiv gestalten, um den Verlust von Ausbildern entgegenzuwirken, und einen qualitativ hochwertigen Hengstbestand für die Züchter bereitstellen.

Wir werden im Austausch mit der Gemeinde Redefin, den Mitarbeitern des Gestüts und Vertretern des Pferdesportverbandes nach Lösungen suchen, die den Erhalt des Landgestüts als Kulturgut und Leistungszentrum des Pferdesports in unserem Land sichern.

3. Ehrenamt & Trainerqualifikation im Pferdesport

Der Pferdesport ist in hohem Maße vom ehrenamtlichen Engagement abhängig. Gleichzeitig stellen die Kosten und Zugangsbarrieren für Trainerqualifikationen ein Hemmnis für die Gewinnung neuer Trainer (Übungsleiter) dar.

Frage:

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Trainern zu fördern, insbesondere durch eine vollständige Finanzierung von Trainerlizenzen - sportartenübergreifend und unabhängig von den individuellen Ausbildungskosten?

Antwort:

Die CDU M-V möchte den Sport insgesamt stärker fördern und beabsichtigt für die Trainerausbildung mehr Mittel bereitzustellen. Ebenso wollen wir die Qualifizierung ehrenamtlicher Übungsleiter stärker unterstützen. Zusätzlich werden wir mit der Einführung eines Förderprogramms „Ehrenamt stärken im Sport“ nach sächsischem Vorbild die Sportvereine im Land stärken.

4. Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) und Auswirkungen

Die aktuelle Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) zeigt aus Sicht des Pferdesektors erhebliche Defizite. Die bisherigen Auswirkungen der GOT-Novelle 2022 haben zu deutlich gestiegenen Kosten geführt und belasten Pferdehalter, Züchter, Reitschulen und Vereine massiv. Gleichzeitig werden im laufenden Evaluationsprozess zentrale Aspekte - insbesondere die wirtschaftlichen und tierschutzrelevanten Folgen für den Pferdesektor - bislang nicht ausreichend berücksichtigt. Zudem fehlt eine systematische Einbindung der betroffenen Tierhalter in die Datenerhebung.

Frage:

Wie wird sich Ihre Partei im Rahmen der Evaluation der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) dafür einsetzen, dass die wirtschaftlichen, strukturellen und tierschutzrelevanten Auswirkungen auf den Pferdesektor umfassend berücksichtigt werden, insbesondere durch eine Einbeziehung der Tierhalter, eine ergebnisoffene Prüfung der bestehenden Regelungen (einschließlich der Verbindlichkeit der GOT) sowie konkrete Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Pferdehalter?

Antwort:

Wir fordern eine zeitnahe Evaluation und Anpassung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT), um Schwächen zu beseitigen und die Akzeptanz bei Tierhaltern zu sichern. Durch die Kumulation von Hausbesuchsgebühr, Notdienstpauschale und erhöhtem Satz, werden Pferdebesitzer besonders hart von der Gebührenordnung getroffen. Aktuell werden die Daten für die Evaluierung der bestehenden Verordnung erhoben.

Aufgrund gestiegener Kosten durch die GOT-Neufassung 2022, die zu Überforderungen führen kann, streben wir eine transparente, sozial ausgewogene und praxistaugliche Regelung an.

Gegebenenfalls werden wir uns für eine Bundesratsinitiative zur Änderung der bestehenden Verordnung, mit dem Ziel der Entlastung der Tierhalter, einsetzen.

5. Infrastruktur für Pferdesportvereine

Vereinsanlagen im Pferdesport sind essenziell für Ausbildung, Training und gesellschaftliche Teilhabe. Viele Anlagen sind sanierungsbedürftig oder entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Tierwohl, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Frage:

Wie wird Ihre Partei die Förderung und Modernisierung der Infrastruktur von Pferdesportvereinen sicherstellen, und welche Programme planen Sie zur nachhaltigen Unterstützung von Vereinsanlagen im ländlichen (und städtischen) Raum?

Antwort:

Mit einer Investitionsoffensive und einem Sport-Pakt-Mecklenburg-Vorpommern wollen wir den Sanierungs- und Investitionsstau bei Sportstätten abbauen. Dazu sollen die Mittel maßgeblich erhöht werden. Mit einem digitalen Sportstätten-Atlas werden wir zur Umsetzung den Zustand und Sanierungsbedarf erfassen. Perspektivisch wollen wir eine landesweite Sportentwicklungsplanung M-V aufsetzen, um eine Grundlage für Investitionsentscheidungen zu haben.

6. Pferd im Bildungswesen, Zugang & Gesundheitsförderung- „Wert Pferd“

Der Umgang mit dem Pferd vermittelt Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein sowie körperliche und mentale Stärke. Gleichzeitig wird der Zugang zum Pferd zunehmend schwieriger, insbesondere für Kinder ohne Bezug zum Pferdesport. Darüber hinaus bietet der Umgang mit Pferden nachweisliche gesundheitliche Vorteile bis ins hohe Alter. Als Kulturgut sollte das Pferd daher stärker im Bildungs- und Gesundheitsbereich verankert werden.

Frage:

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um das Pferd als festen Bestandteil in Bildung (Kita, Schule, Ganztage) und Gesundheitsförderung zu etablieren, den niedrigschwelligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern und dabei den Stellenwert des Pferdes als Kulturgut im Sinne des „Wert Pferd“ nachhaltig zu stärken?

Antwort:

Das Pferd ist Teil unserer ländlichen Kultur und für viele Menschen in Mecklenburg-Vorpommern eng mit Sport, Ehrenamt, Gesundheit und Heimat verbunden. Gerade Kindern und Jugendlichen vermittelt der Umgang mit Tieren Verantwortung, Gemeinschaft und Bewegung. Die CDU Mecklenburg-Vorpommern setzt in ihrem Wahlprogramm auf die Stärkung des ländlichen Raums, des Ehrenamts, der Gesundheitsförderung sowie von Sport- und Vereinsstrukturen. Dazu gehören auch Rahmenbedingungen, die den Zugang zu entsprechenden Angeboten erhalten und stärken.

Wir wollen, dass das Pferd auch künftig seinen festen Platz in unserer Gesellschaft behält – als Kulturgut, im Breitensport und als Teil eines aktiven und generationenübergreifenden Lebens im ländlichen Raum.

7. *Nachwuchsleistungssport verbunden mit beruflicher Zukunft*

Zunehmend ist immer mehr zu erkennen, dass in einer Altersklasse von 18 bis 21 Jahren die leistungssportliche Orientierung aufgrund von Berufsausbildung und Studium in den Hintergrund tritt. Die Rahmenbedingungen für den Leistungssport und berufliche Perspektive passen nicht (z. B. Zulassungskriterien an Universitäten für bestimmte Fachrichtungen). Oftmals sind Studium- oder Ausbildungsort, Wohnsitz, Trainingsmöglichkeiten und Stallplätze nicht vereinbar. Damit verbunden ist eine Abwanderung unserer Nachwuchsleistungssportler.

Frage:

Wird ihre Partei jungen Leistungssportlern den Zugang an Universitäten oder Hochschulen vorrangig ermöglichen für zulassungsbeschränkte Studiengänge, wenn die akademischen Voraussetzungen erfüllt sind?

Antwort:

Junge Leistungssportler dürfen nicht vor die Wahl gestellt werden, entweder ihre sportliche Karriere oder Studium und Ausbildung aufzugeben. Deswegen wollen wir, dass insbesondere ehrenamtliches Engagement junger Menschen stärker gewürdigt wird, und werden uns dafür einsetzen, dass dieses positiv auf Wartezeiten für einen Studienplatz angerechnet wird.